

# 14. Dreiländerkongress Pflege in der Psychiatrie

## Universitäre Psychiatrische Dienste Bern

Initiative Pflegende nutzen politische  
Instrumente – die Pflegeinitiative  
Helena Zaugg, Präsidentin SBK

# *If You're Not at the Table, You're on the Menu*



[www.reisenexclusiv.com](http://www.reisenexclusiv.com)

# Inhalt

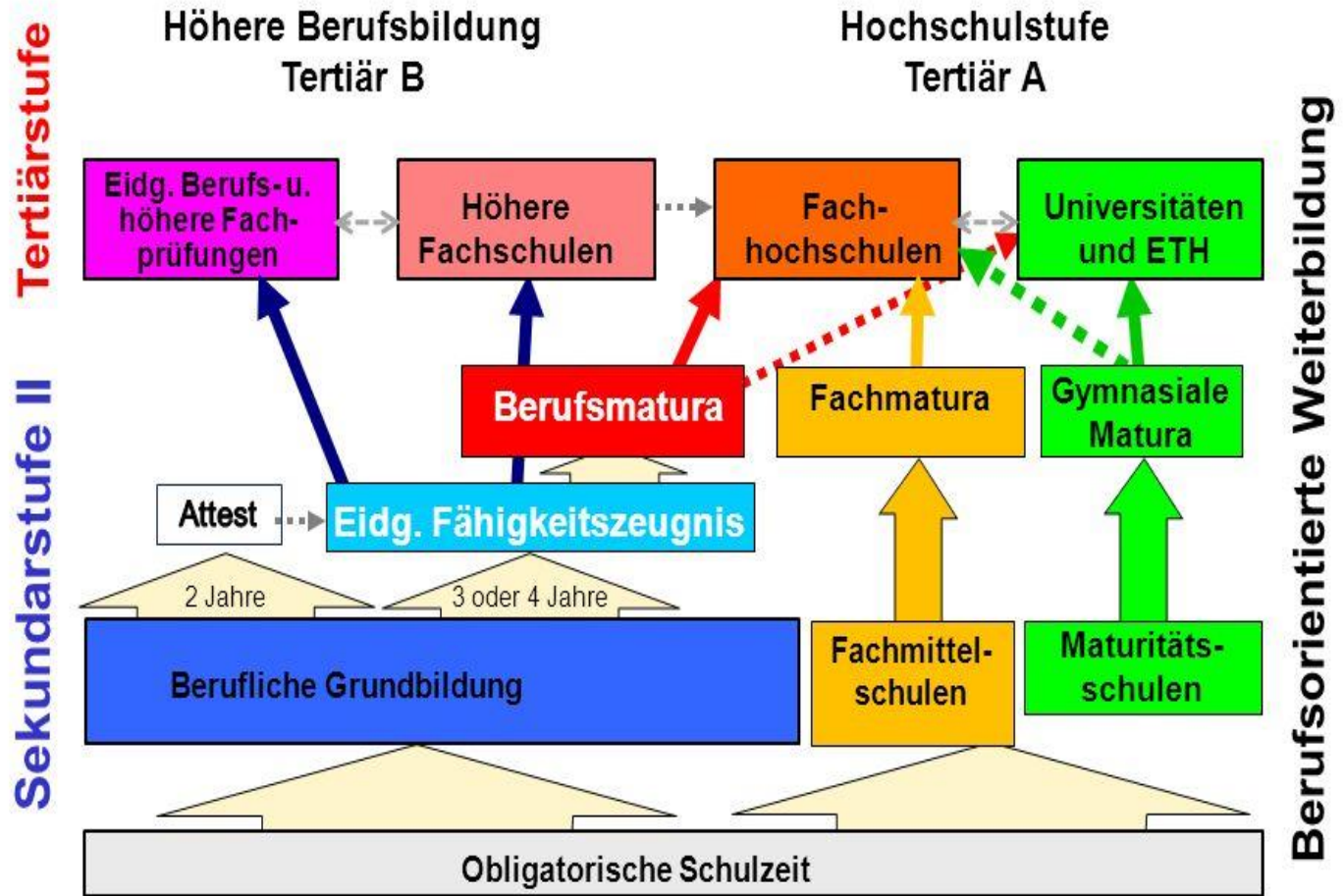
- Veränderungen in der Pflegeausbildung und Auswirkungen in der Praxis
- Initiative Pflegende – Vorgeschichte der Pflegeinitiative und Erkenntnis
- Parlamentarische Instrumente in der Schweiz
- Gründe für die Eidgenössische Volksinitiative «für eine starke Pflege (Pflegeinitiative)»
- Massnahmen und Forderungen
- ...es bleibt viel zu tun...

# Veränderte Ausbildung und Auswirkungen in der Praxis um die Jahrtausendwende

- Bildungsstrategie: kein Abschluss ohne Anschluss
- Einführung Bologna System
- Neue Ausbildungen auf Sekundarstufe II
  - 3-jährige Berufslehre Fachfrau Gesundheit
  - 2-jährige Berufslehre Assistentin Gesundheit und Soziales
- Unterteilung Tertiärstufe in A und B
  - Pflegefachberuf auf A und B Niveau
  - Verunsicherung für aktuelle und potentielle Pflegefachpersonen



# Bildungssystematik der Schweiz

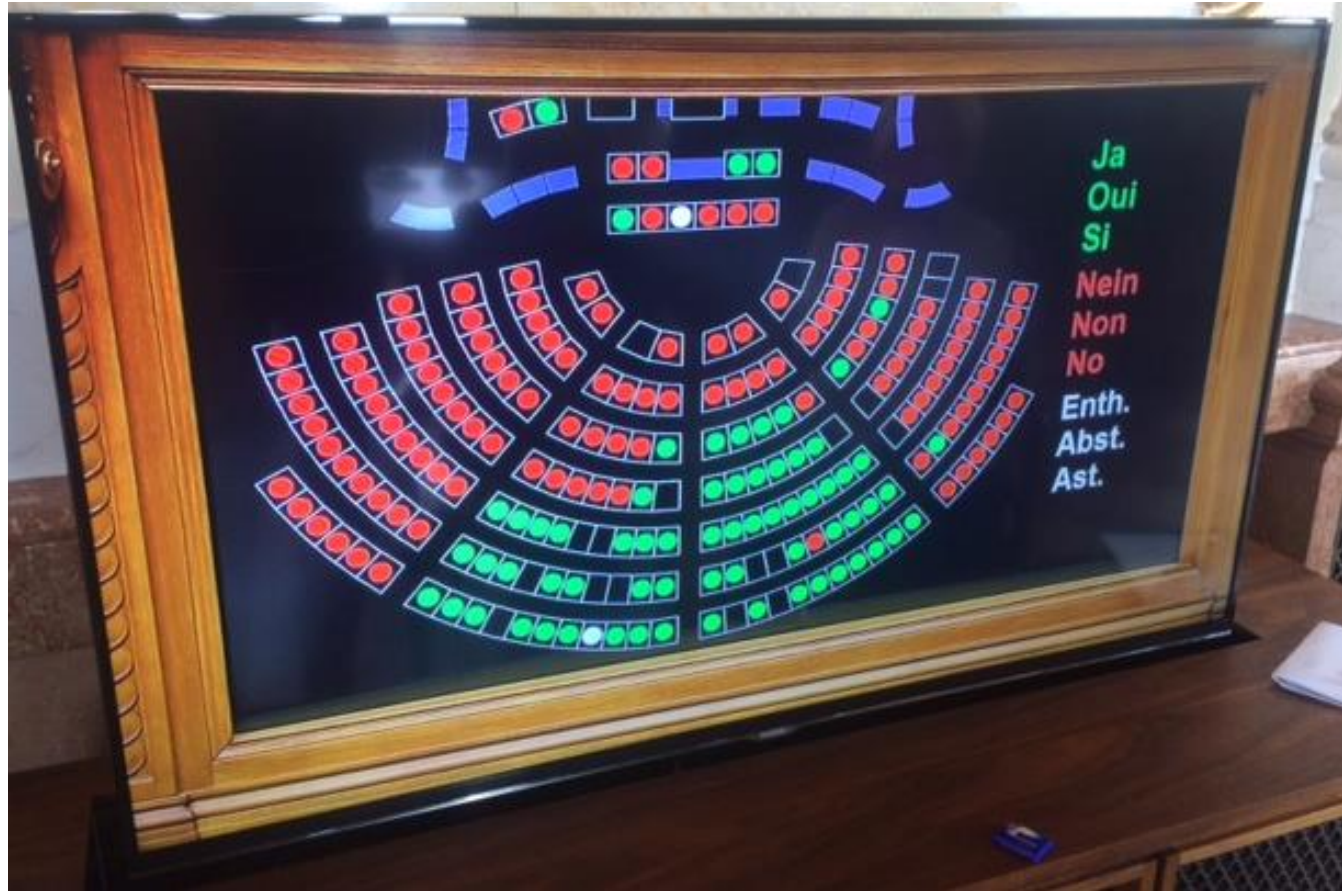


# Initiative Pflegende – Vorgeschichte der Pflegeinitiative

«Herr Joder, ich habe Sie gewählt. Jetzt müssen Sie etwas für die Pflege tun!»

- Die Parlamentarische Initiative zur gesetzlichen Anerkennung der Verantwortung der Pflege
- Die politischen Aktivitäten des SBK

# Die Erkenntnis: fehlende Lobby



# Parlamentarische Instrumente in der Schweiz

- Anfrage
- Interpellation
- Postulat
- Motion
- Parlamentarische Initiative
- Standesinitiative
- Antrag
- Fragestunde im Nationalrat





## Pflegeinitiative = Versorgungsinitiative

- Mangel an Pflegepersonen allgemein
  - erschwert die Arbeitsbewältigung insgesamt
  - verschlechtert die Lebensqualität der Patientinnen
- Mangel an dipl. Pflegefachpersonen
  - senkt die Pflegequalität und damit die Lebensqualität der Patientinnen
  - verschlechtert die Arbeitsbedingungen der verbliebenen Pflegefachpersonen und erhöht die drop out rate
  - gefährdet die Patientensicherheit

**Pflege ist ein Grundpfeiler in der Gesundheitsversorgung und muss einen Platz am Tisch erhalten**

# Einige Zahlen zum Fachkräftemangel

- Berufsverweildauer: Beinahe jede vierte Pflegefachperson wechselt den Beruf und jede sechste ist nicht mehr berufstätig  
Berufsaustritte, Obsan Bulletin 7/2016
- Ausbildung: nur 43.1% des errechneten Bedarfs an dipl. Pflegefachpersonen wird ausgebildet. GDK/OdaSanté (2016), Nationaler Versorgungsbericht, S. 7.
- Zwischen 2010 und 2015 fehlen mehr als **10'000 Diplome**. OdASanté, Ausbildungen im Gesundheitsbereich, Abschlusszahlen.

# Gründe für die drop out rate

- Beeinträchtigung des Privatlebens durch die Arbeit
- hohe Arbeitsbelastung
- Erschöpfungsgefühle
- fehlendes Mitspracherecht bei Entscheidungen
- fehlende Entwicklungsmöglichkeiten im Betrieb
- tiefer Lohn

Addor, V./Schwendimann, R./Gauthier, J.-A./Wernli, B./Jäckel, D./Paignon, A. (2016). «nurses at work» – Studie zu den Laufbahnen im Pflegeberuf über die letzten 40 Jahre in der Schweiz (Obsan Bulletin 8/2016)

# Gefährdung der Patientensicherheit

- 1 Patient mehr pro dipl. Pflegefachfrau erhöht die Sterblichkeitsrate innerhalb von 30 Tagen um 7% und 10% mehr dipl. Pflegefachpersonen verringert diese Wahrscheinlichkeit um 7%

(Aiken et al. Nurse staffing and education and hospital mortality in nine European countries: a retrospective observational study, in: [www.thelancet.com](http://www.thelancet.com) Vol. 383, May 2014)

- Wenn diplomierte Pflegefachpersonen in einem Spital 6 oder weniger Patienten zugleich pflegten, war die Sterberate um 20% niedriger als dort, wo sie mehr als 10 Patienten betreuen **mussten** (Griffiths et al. Registered nurse, healthcare support worker, medical staffing levels and mortality in English hospital trusts: a cross-sectional study», in: «BMJ Open», Februar 2016)

# Fragwürdige Versorgungspolitik

Qualifiziertes Fachpersonal mit niedriger oder unqualifiziertem Pflegepersonal zu ersetzen

→ ist eine Form der Rationierung in der Pflege (Schubert et al. 2005)

→ ist teuer; Sparpotential wegen unnötiger Spitaleintritte rund CHF 500'000'000!  
(Publikation in Vorbereitung)



# Notwendige Massnahmen

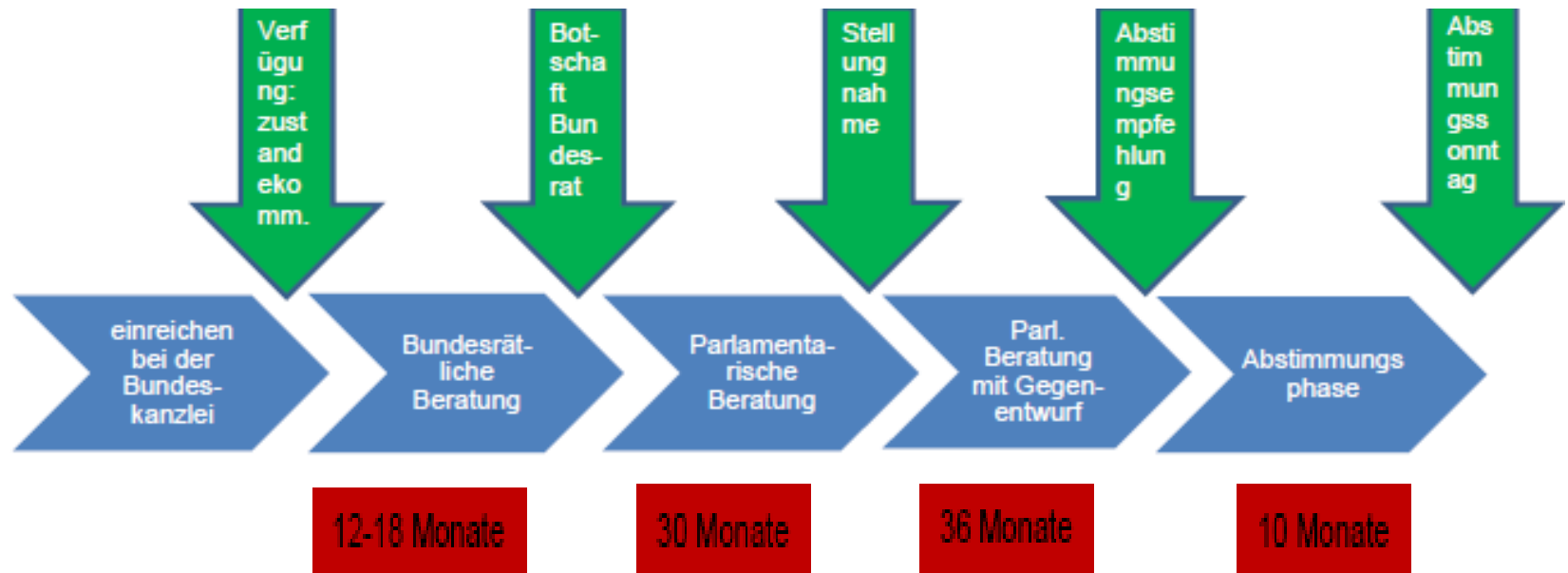
- Ausbildungsabschlüsse gezielt erhöhen (Karriereplanung, finanzielle Anreize für Ausbildung, Imagepflege)
- Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben (Arbeitszeitmodelle, Kinderbetreuung)
- Mitspracherechte bei Entscheidungen
- Entwicklungsmöglichkeiten im Beruf, systematische Förderung
- Gesetzliche Anerkennung der Eigenverantwortung
- Gute interprofessionelle Zusammenarbeit / gute Zusammenarbeit im Team

u.a. Addor, V. et al. (2016). «nurses at work» (Obsan Bulletin 8/2016); RN4Cast Studien; DRG Begleitforschung

# Forderungen der Pflegeinitiative

- Pflege als wichtigen Pfeiler der Grundversorgung anerkennen
- Ausreichend dip. Pflegefachpersonen für den steigenden Bedarf ausbilden
- Ausbildungs- und kompetenzgerechter Einsatz der Pflegepersonen
- Angemessene Abgeltung der Pflegeleistungen
- Entwicklungspotential abholen und attraktive Arbeitsbedingungen bereitstellen
- Pflegeleistungen direkt mit den Krankenkassen abrechnen

# Dauer Politischer Prozess: 2–4 Jahre



## ...viel erreicht...

- Bundesrat Berset spricht als erster Gesundheitsminister an einem SBK Kongress zu den Pflegepersonen
  - 4 nationale Unterschriften-Sammeltage
  - Gespräche auf der Strasse zeigen: die Bevölkerung unterstützt die Pflegenden
  - Mobilisation der Pflegepersonen hat funktioniert
- **über 100'000 Unterschriften in nur 8 Monaten**
- **Unterschriften noch 2017 einreichen**

## ...es bleibt viel zu tun...

- Zusammen mit dem Netzwerk Pflege Schweiz die «Pflegegemeinschaft» weiter zusammenschweissen
- Kontakte und Netzwerke mit Politikern pflegen und konsolidieren; politischen Prozess begleiten
- Aktive Zusammenarbeit mit unterstützenden Organisationen und Verbänden im Hinblick auf die Abstimmung
- Geld organisieren und Abstimmungskampagne vorbereiten

**...WIR BLEIBEN DRAN...**



# nurses-grab-your-seat-at-the-table



<http://exclusive.multibriefs.com/content/nurses-grab-your-seat-at-the-table/healthcare-administration>

Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit